

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Ein anders.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

der drauff. Wickelt ihn in Pappier, und brater ihn unter heisser Asche fein gemachsam. Diesen Apffel mag der Patient genieszen, welcher das Seiten-Geschwar zeitlich eröffnen wird.

Ein anders.

Sammlet die Blumen der wilden Mohne im Monat May, vor der Sonnen-Auffgang, ehe sie auffbrechen, denn weil die Blätter dieser Blumen ganz dünne sind, so fallen sie durch eine geringe Hitze gar leichtlich ab und verdorren, dieselben muß man im Schatten trocknen, und also hebt man sie auff zum Gebrauch. Oder man destillirt auch ein Wasser aus den Blumen, und verwahret dasselbige. Wenn man nun von gedachten Pulver ein Dventlein schwer in Wein einnimmt, oder so viel als man auff einem Silber Groschen aufffassen kan, in seinem eigenen Wasser, oder das Wasser vor sich allein, oder Pflaster von gedachtem Pulver an den schmerzhaften Orth auffleget, so stillt sich der Schmerzen alsobald mit Verwunderung. Valleriol. lib. V. obs. 10.

Dieses thut auch das Holz von einem Eichen-Mistel, klein geraspelt, und in Wein eingenommen.

Man bringet auch aus West-Indien einen Stein, den man auff Spanisch della Hijada nennet, welcher eine Art von Schmaragd zu seyn scheint, wenn man den in Silber fassen läst, und an den Armen trägt, soll er ein gewis Mittel wider diese Kranckheit seyn. Porta. p. 85.

Die

Die Schweins-Zähne haben auch in diesem Affect nicht geringen Nutzen, unter eine Syrup Latwerge vermischet.

Folgender Trand ist auch vortrefflich.

℞. Carduibenedicten-Kraut, Hirschzunge, Salsbey, reine Gerste, jedes 1. Hand voll, kleine Rosinen 3. Loth, Senes-Blätter, 2. Loth, Anief 1. Loth, Zimmet, Galgant, Zittwer, jedes 1. Dventl. Kochet dieses in zwey Maaß Bier, den dritten Theil ein, seihet es durch, und trincket alle Morgen ein Gläßlein warm davon.

Lein-Kuchen, oder Lein-Saamen mit Milch gekocht, warm auff den schmerzhafften Orth gelegt, öffters übergelegt.

Wider Zehrung des Leibes und kurzen Athem.

Sammler Verbenam mascul. welches Purpurfarbene Blümchen hat, nur die zartesten Zweige und Blumen davon im Julio, oder wenn die Tage am längsten sind, und bellidem pratense, mit Wurzeln, Kraut und Blumen, jedes gleich viel, gieß darüber guten weissen Wein, laß sie 24. Stunden, digeriren, destillire hiervon ein Wasser, welches muß 24. Tage nach einander von den Neuen bis zu dem Vollen Monde getruncken werden, 3. oder 4. Monate nach einander, die letzten 14. Tage muß man ausruhen. Morgens und Abends 3. Löffel voll laulich.

Wenns